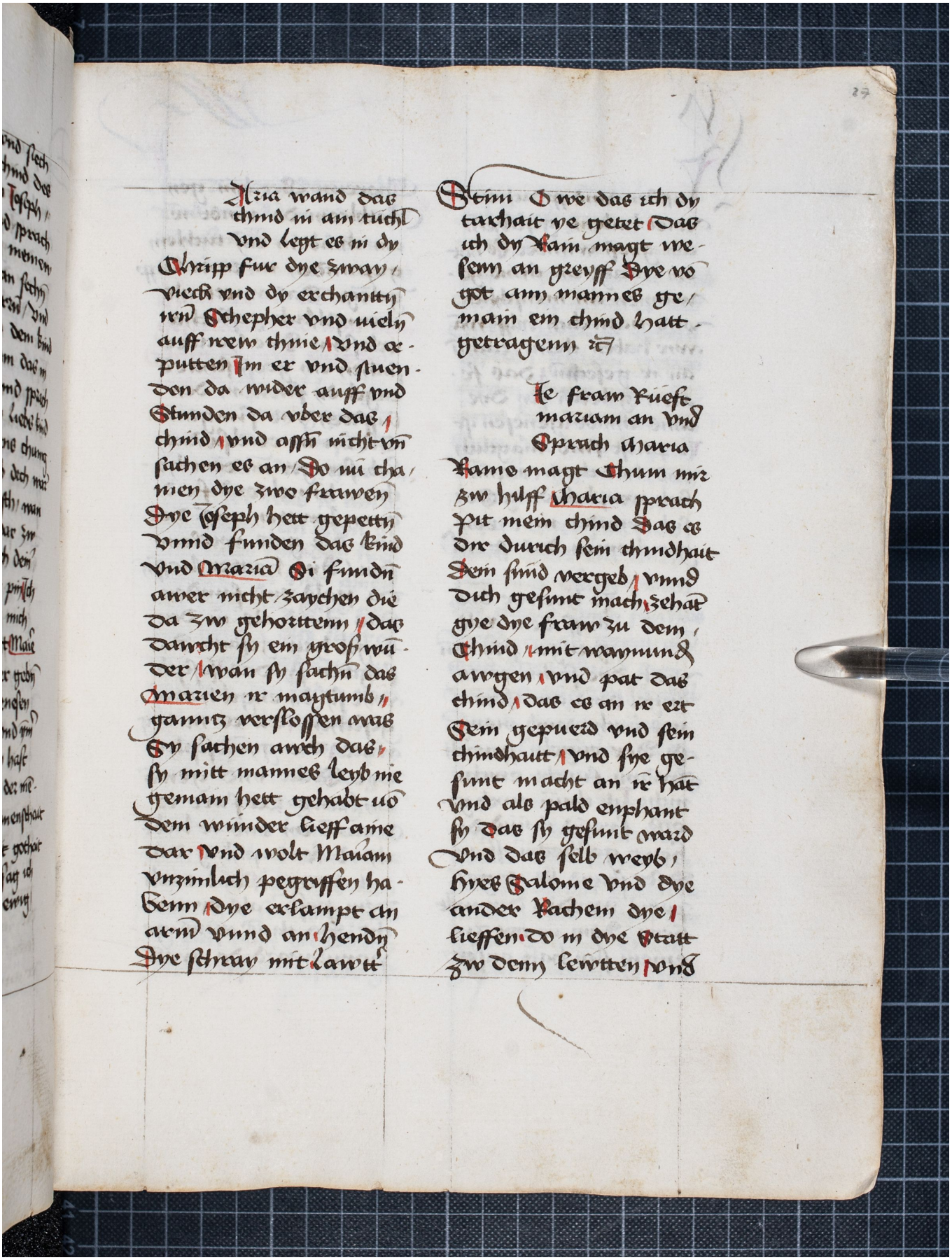
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Maria wand das
chind in am tuchl
vnd legt es in dy
Kripp fur dye zwaw
vieh vnd dy erchantn
vnd Schepher vnd wieln
auff new thme / vnd er-
putten im er vnd stuen-
den da wider auff vnd
stunden da vber das /
chind / vnd asst nicht vm
sachen es an / do nu tha
men dye zwo frawen
dye Joseph hett gepetn
vnnd funden das kind
vnd Maria di funden
awer nicht zaychen die
da zw gehorttem / das
dawcht sy ein gros wu-
der / wan sy sachn das
Marien er maytumb /
gantz verslossen was
sy sachen auch das /
sy mitt mannes leyb ne
gemam hett gehabt uo
dem wunder sieffame
dar / vnd wolt Mariam
vnzimluch pegreffen ha-
ben / dye erlampt an
arm vnnd an / hendn
dye schray mit lawtt
Stim O we das ich dy
tarhait ve getet / Das
ich dy Kam magt me-
sem an greyff Dye vo
got amm mannes ge-
main ein chind hatt -
getragenn ꝛc

Le fram Rueft
mariam an vnd
Sprach Maria
Kame magt Thum mir
zw hulff / Maria sprach
Pit mein chind Das es
dir durch sein chindhait
dein sind verged / vnnd
dich gesunt mach / zehat
gye dye fraw zu dem /
chind / mit waynunk
awgen / vnd pat das
chind / das es an ir ert
dein gepuerd vnd sein
chindhaut / vnd sye ge-
sunt macht an ir hat
vnd als pald enphant
sy das sy gesunt ward
vnd das selb weyb /
hies Salome vnd dye
ander Kachem dye /
liessen do in dye Statt
zw dem lewtten / vnd